

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
21. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich frei ins Haus.  
Mit Beifügung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr.  
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Nr. 2,10 bezgl.  
H (mit den „Halle'schen Familienblätter“) „2,20“  
Zustellungspreis 20 Pf. pro Jahr, auswärts 25 Pf. pro Jahr.  
Postamt 100 Pf. pro Jahr. Belegen nach Abschrift.  
Haupt-Expedition:  
Groß Mühlstraße 16 (Eingang Dreieckstraße).  
Eröffnet täglich (außer Sonntagen) nachmittags 3—5 Uhr.  
Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteure:  
Dr. Ludwig Grottelmann (Halle) und Rudolf Grottelmann (Halle)  
Zweites Büro (Halle, Leipziger Str., 10. Etage)  
Küster (Halle) (Halle)  
Redaktion: Gr. Mühlstraße 16 (Eingang Dreieckstraße) Treppen B  
Eingang 4—5 Uhr nachmittags.  
Für Abgabe ansonstiger Schriftstücke keine Verantwortlichkeit.  
Druck und Verlag von W. Baumbach in Halle a. S.  
— Hauptpostamt 218 u. 433.

## Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

- A**nlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.
- Der „General-Anzeiger“ erfährt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Seiten.
- Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch mit streng nationalem Bogen.
- Der „General-Anzeiger“ hat den Kreis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Direkte Briefe aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.
- Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgegend ein Sozialblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich sowie interessante rechtsgerichtliche Entscheidungen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Vorführungen aus berufenen Mäulern. Ueber die Uraufführungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlicht wir regelmäßig Originalberichte.
- Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Ausland.
- Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.
- Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt **kostenlos Auskunft in allen Rechtsfragen.**
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Samstags einen völlig orientierenden wöchentlichen Börsenwochenbericht.
- Der „General-Anzeiger“ bringt **aktuelle Illustrationen** über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
- Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

**Christiane Tanner.** Roman von **Claire v. Glümer.**  
**Die schöne Amerikanerin.** Roman von **Erich Ebenstein.**  
**Dore.** Roman von **E. Brückberg.**

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die in „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung.
- Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seiner beiden Gratisbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“, monatlich nur **50 Pfennige, frei ins Haus**; mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Poßanbahn des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) zum Preise von **Mk. 2,10**, Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) zum Preise von **Mk. 2,20** vierteljährlich, außer Beleggeld. Die filialen und Austzögerinnen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit A ommenentsbestellungen entgegen.

### Ein reizender Dämon.

Roman aus der Gesellschaft von F. Eschmann.  
(Fortsetzung.)

Es war das natürlichste von der Welt, mein Herzenskind, trübte Guido, Gerade weil Du mich leidenschaftlich liebst, mußte Dein Sinn befangen sein; dann der Gedanke an das Testament, der in Deinem eigenwilligen Kriechkopfe schon so viel Unheil angerichtet und uns beiden so schwere Stunden gemacht hat, und endlich der Unstanz, daß ich einst wirklich zum Tode verurteilt werde in die letzte Fesseln — wie das jeder aus diesem überpannten Briefe hier nur allzu deutlich hervorgeht.

Jetzt greiff sie nach dem Schrifstück mit einer Eile, die zu ihrer vorigen Begeisterung im härtesten Widerspruch stand. Sie überflog hastig das Blatt, und als sie dann zu ihm aufstieg, lag eine angewollte Frage in ihren brennenden Augen. Er heugte sich zu ihr herab und wollte sie lächeln, aber sie litt es nicht; mit vorgestreckten Händen drängte sie ihn von sich.

Erwären, die sie nicht zurückhalten konnte, lösten sich von ihren Hüften und stießen aber ihre Wangen herab — demantenen Temperen gleich.

Die Eränen des geliebten Mädchens raubten Guido Malentien für den Moment alle Fassung.

„Nell, mein Lieblich, was ist Dir?“ fragte er bestürzt.

„Ich fürchte mich“, sagte sie leise und er schloß sie ein Schauer durch ihren Körper ging. „Du wirst mich nie so sehr wie zu lebensgefährlich lieben können, wie Du einst diese da geliebt hast, und siehst Du, ich — könnte nicht mit weniger aufleben sein!“

Ihre Augen flammten, ihre ganze Gestalt bebte vor Aufregung.

Mit einem halbunterdrückten Jubelschrei zog er sie wieder in seine Arme, und ob sie sich auch irrtümlich, er bedeckte doch ihre Augen und Lippen mit flammenden Küßchen.

Dazwischen flüsterte er ihr abgeregnete Sätze zu: „Weißt Du es jetzt? Glaubst Du es jetzt? Glaubst Du es jetzt, daß ich Dich liebe? Zweifelst Du noch? O mein Lieb, mein süßestes, rezendes, angebetetes Mädchen! Ob ich Dich liebe, wie ich jene geliebt habe? — nein — ja nicht, aber mehr, tausendmal mehr! Das war der Raub eines betörten Jünglings; er verlor sich und ließ keine Spur zurück. Die Leidenschaft zu Dir, Du Einzige, ist mit meinem Leben verwichen. Hätte ich Dich lassen müssen, so wäre ich ein einjämiger, unglücklicher Mann geworden. Ich sprach zu weise — noch vor nicht gar langer Zeit — weißt Du es noch? — Hier an dem nämlichen Plage. Damals wollte ich nicht mehr von Hebelbedenken ablassen, und doch erwachte sie gerade in jener Stunde, als mein herziger Trostpfad mir so kampflustig gegenüberstand und mir hochmütig den Fehdehandschuh vor die Füße warf. Du hast mich hart bestraft für meine Anmögung, Nell. Der Leidenschaft, die ich damals abzuliegnen wagte, verdankte ich manche schlaflose Nacht. Wie habe ich mich in Schindnit nach Dir verzehret! Er war vergebens, daß ich meine Bemannit zu Dir setze, sie schwand mir unter den Händen. Und das alles hat Du zuwege gebracht, Du Unband, Du Starckopf. Wenn ich mich mit meinem eigenen Blute dem Bösen verschrieben hätte, so wäre ich nicht fester in seiner Gewalt gewesen als in der Deinen!“ — Unter uns gelogt, ich habe in diesen Tagen dem State herzlich wenig genützt, und wenn Du Dich nicht, Gott sei Dank, beizetteln

Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten.

- ### Neueste Ereignisse.
- Die Meldung des „Temp“, Kaiser Wilhelm habe über die politische Lage Preie an den Kaiser von Rußland und den Erzherzog Franz Ferdinand geteilt, wird demontiert.
  - Der Reichstag beriet in zweiter Lesung den Automobilgesetzentwurf.
  - Die Finanzkommission des Reichstages nahm in der fortgesetzten Beratung der Baunntweilenerverträge unter Ablegung des heftigsten Angriffs über die Ueberegabe den Antrag der Kontrahenten mit einem Zulassung des Zentrums an. Danach ist die Bewilligung der Ueberegabe in der Höhe von 20 Mark erfolgt.
  - Das Abgeordnetenhaus stimmte dem Gesetze über die Haltung des Staats- und anderer Gebäude für Amtspflichtverletzungen ihrer Beamten in zweiter Beratung zu.
  - Zu der gefrigen Belegung des Geheimrats Post, von Neubers erschien auch der Reichstagsler mit Wernath.
  - Das Schulkollegium „Grenzregiment Chahetz“ des Deutschen Schulkollegiums ist von seiner Auslandstete in Bremenwaren eingetroffen.
  - Zu Belgien verläutet, der König habe den Kronprinzen bestimmt, nicht auf seinem Verzicht zu bestehen.
  - Auf dem Wälschmarkt bei Potsdam ereignete sich heute früh ein schweres Unglück, indem der Föderalbus durchging. 4 Belegte wurden getötet, 8 schwer und 12 leicht verwundet.

### Was in der Welt vorgeht.

Nicht ganz unerwartet ist die Erzählung des Reichstags-Skizzen durch die bei der Einleitung der Reichsfinanzreform hervorgetreten Meinungsverschiedenheiten unter den Mehrheitsparteiern gekommen, aber doch hat sie penible Hebung hervorgerufen. Man glaubte ja immer noch daran zu der Hoffnung zu haben, daß eine Einigung zwischen links und rechts auf der mittleren Linie fastlich doch erzielt werden würde, aber die Unmöglichkeit der Versöhnung in der Bewilligung jeglicher Konzeptionen, dieses nachsicht nationaler Parteien, die Begeisterung der allgemeinen Interessen zu Gunsten der parteilichen Rücksichten, alles dieses hat jene Hoffnung vorläufig vereitelt, und was die Folgen sein werden, ist noch gar nicht abzusehen. Geradezu diesem bestimmten Mangel an nationaler Einigung derjenigen Partei, in welcher die Regierung ihre neueste Stütze zu sehen glaubt ist, muß die ferre Haltung der Parteien lebend hervorgerufen werden, die doch zum Teil schwerer Opfer bringen mußten, um nur die Uebereigung dieser Meinung der Reichsfinanzreform zu ermöglichen. Die Zulassung zur weiteren Vermehrung der indirekten Steuerlast des deutschen Volkes ist den Einflüssen wahrlich nicht entfallen, sie mußten aber mit wichtigen politischen Grundfragen brechen, nur so konnte der Finanzminister das Reich abgeben werden. Aber diese Opferlosigkeit wurde nicht einzeln lieblich, man mußte verlangen, daß sie von den Parteien der Rechten erwidert werden würde. Letztere tragen allein die Ver-

meiner erbarnt hätte, so würde ich wahrgezeichnet höchstens als „total unfähig“ wieder zu meinem Regiment zurückversetzt würden sein. Ich denke, Du kannst zuhören sein mit dem Unheil, Das Du angerichtet hast, und jedenfalls steht es fest, daß Du tief in meiner Schuld bist und viel gut zu machen hast. Siehst Du das ein?“

Nell nickte ihm zu, ganz ernsthaft; die hingebendste Zärtlichkeit strahlte ihm aus ihren schönen Augen entgegen.

„Ich weiß es“, sagte sie mit einer Demut, die ihr entzückend stand. „Ich werde immer daran denken und mich ganz und gar ändern!“

„Bitte sehr“, wieder Guido lächelnd ab, „Da habe ich auch ein Wort dreinzureden. Ich will Dich nicht ändern, gerade so, wie Du bist, ein kleiner Teufel voll Leidenschaft, so will ich Dich haben. Auch kannst Du Dich gar nicht ändern!“

Sie erhob energisch den hübschen Kopf.

„Doch ich kann's und will's. Du wirst an mir eine launige, gequorrane Frau haben.“

„Nell, wie erbtele den Schmirrbart zwischen den Fingern; er sah ganz außerordentlich ungläubig aus.“

„Du glaubst mir nicht?“ fragte sie eröndend.

Er schloß sie lächelnd in seine Arme.

„Nein, mein Lieb“, sagte er, „ein jauchtes Lächeln weist Du wider Vogel zu werden, aber das schadet auch nichts, denn mit allen Deinen Fehlern und Schwächen bist Du doch ein Engel an Herzengüte und jedenfalls die einzige Frau, die imstande ist, mich namenlos glücklich zu machen. Frage Dich also nicht mit guten Worten, die Du doch nicht ausführen kannst. Vielleicht wirst mandmal dunkle Wolken an unfernen Heftandshimmel aufzulauchen, aber unsere Liebe wird sie immer schnell genug vertreiben und der Sonnenschein wird



**Die Abonnentenzahl des „General-Anzeiger“**  
hat im Laufe der letzten Monate wiederum einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erlangt; sie beträgt zur Zeit **52 600** (gegen 51 477 im November 1908). Die Zunahme beträgt mithin in den letzten 4 Monaten **1125** Abonnenten.

**Die regelmäßige tägliche Auflage des „General-Anzeiger“ beträgt jetzt 55 000 Exemplare.**

**Der Verein für Handlungs-Commiss von 1858** (kaufmännischer Verein) in Verbindung, erstellte seinen letzten Jahresbericht über das Jahr 1908. Nach einem Rückblick auf das während verlaufene Jubiläum ruft sich der Bericht über die Ergebnisse der Stellenvermittlung des Vereins. Aus der unglücklichen Konjunktur gelang es dem Verein, im Jahre 1908 7354 gegen 7352 Stellen im Jahre 1907 zu vermitteln. Dieser Erfolg ist der Hauptursache auszuweisen mit den überaus ungünstigen Verhältnissen des Geschäftsjahres und dererlei deren Entstehung im allgemeinen Jahre und ihre Ursachen für die Zukunft. — Die Zahl der Bewerberinnen betrug im 31. Dezember 1908 auf 473, davon sind 74 im Vorjahre befinden. Die Höchstzahlabteilung stellte 5413 Bewerberinnen. Bewerbungen wurde in 134 Fällen gestellt. Erfolgreich wurden 2067,13 Stellenvermittlung bewirkt. In 51 Fällen wurden den Bewerberinnen keine Stellen bewirkt. Der Jahresabschluss der Stellenvermittlung betrug 15851,04 Stellen. Die Unterhaltungskosten des Vereins betragen 1141,54 im Vergleich mit dem Vorjahre 1084,05, die Unterhaltungskosten des Vereins betragen 1141,54 im Vergleich mit dem Vorjahre 1084,05, die Unterhaltungskosten des Vereins betragen 1141,54 im Vergleich mit dem Vorjahre 1084,05.

**Der Verein für Handlungs-Commiss von 1858** (kaufmännischer Verein) in Verbindung, erstellte seinen letzten Jahresbericht über das Jahr 1908. Nach einem Rückblick auf das während verlaufene Jubiläum ruft sich der Bericht über die Ergebnisse der Stellenvermittlung des Vereins. Aus der unglücklichen Konjunktur gelang es dem Verein, im Jahre 1908 7354 gegen 7352 Stellen im Jahre 1907 zu vermitteln. Dieser Erfolg ist der Hauptursache auszuweisen mit den überaus ungünstigen Verhältnissen des Geschäftsjahres und dererlei deren Entstehung im allgemeinen Jahre und ihre Ursachen für die Zukunft. — Die Zahl der Bewerberinnen betrug im 31. Dezember 1908 auf 473, davon sind 74 im Vorjahre befinden. Die Höchstzahlabteilung stellte 5413 Bewerberinnen. Bewerbungen wurde in 134 Fällen gestellt. Erfolgreich wurden 2067,13 Stellenvermittlung bewirkt. In 51 Fällen wurden den Bewerberinnen keine Stellen bewirkt. Der Jahresabschluss der Stellenvermittlung betrug 15851,04 Stellen. Die Unterhaltungskosten des Vereins betragen 1141,54 im Vergleich mit dem Vorjahre 1084,05, die Unterhaltungskosten des Vereins betragen 1141,54 im Vergleich mit dem Vorjahre 1084,05.

**Wien, 27. März. (B. Z.)** Die Kronprinzenerage ist nach den vorliegenden Nachrichten noch ungeklärt. Der Kronprinz ist nicht über den Bescheid auf den König abgemittelt. Es scheint, daß König Peter durch die militärischen Kundgebungen über den Kronprinzen inwieweit geworben ist. Daum gilt es als möglich, daß der Kronprinz seine Abreise zurückzuziehen. Die Sache wird sich vielleicht nach einige Tage klären, bis die Kriegserklärung entschieden ist, da der Kronprinz im Kriegsfalle als wichtige Figur dienen könnte. Mehrfache Nachrichten bestätigen, daß kein Bericht über Kronprinz erschienen ist, jetzt aber will er sich nicht widerstreben. Er möchte, heißt es, nach Rußland gehen und in die dortige Armee eintritten. Sein Bruder weigert sich noch immer, die Kronfolge anzunehmen.

**Wien, 27. März. (B. Z.)** Die sozialdemokratische Fraktion hat in ihrer Sitzung vom Freitag beschlossen, zur zweiten Lesung des Gesetzes über die Stationen der Eisenbahnen, die in der Regierung aufgestellt wird, internationale Vereinbarungen betreffend der Vergütung der Wählungen zur See und der Beteiligung des Reiches an den Stationen der Eisenbahnen in Kriegszustand in die Wege zu leiten.

**Düsseldorf, 27. März. (Fr. Z.)** Die kleine Strohhammer veranlaßt gegen den Eisenbahnminister Heinrich Scharfstein wegen nachlässigen Einbuchs zu zwei Jahren Haft. Scharfstein drang seine nicht in das Stationsgebäude ein und erntete 5000 Mt.

**Dresden, 27. März. (B. Z.)** Das Landgericht verurteilte den obdramatischen Baumeister Stanislaus Knyala und dessen Geliebte Antonie Wessera zu je drei Jahren Zuchthaus. Die Geliebte verurteilt sich bei einer freiwilligen Weiblichkeitsstrafe als Dienstmädchen. Beide tauchten hierzu die Wohnung aus und erbrachten Gold, Silber und Perlen in der Höhe von 7000 Mt.

**Dresden, 27. März. (B. Z.)** Der König von Sachsen hat der Oberamtmannin Frau Marcella Sembrich die goldene Medaille der Verdienstorden verliehen.

**Wien, 27. März. (B. Z.)** Auf dem Wilhelmplatz 1 bei Hofburg ereignete sich heute früh in der 7. Stunde ein schweres Unglück, indem aus bisher nicht aufgeklärter Ursache die Hofkammerkassendruckerei durch Aufbruch des Förderwagens von 24 Bergleuten 4 gestürzt, 8 schwer und 12 leicht verletzt wurden.

**Wien, 27. März. (B. Z.)** Das Abgeordnetenhaus vertrat sich nach 13stündiger Sitzung, nachdem noch einige kleinere Beschlüsse erledigt wurden waren, für die Dauer der Ferien.

**Paris, 27. März. (B. Z.)** Auf Grund tausend Polizeibeamte hielten gestern Abend eine Versammlung ab, in der mehrere Redner erklärten, der Versuch werde wieder beginnen, wenn auch nur eine einzige Entscheidung ausgeschrieben werde. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an, in der alle Polizeibeamten aufgerufen werden, die Entscheidungen der Regierung einer genau Prüfung zu unterziehen. In der Tagesordnung wird ferner die Befreiung ausgesprochen, daß unter Polizeibeamten die enge Solidarität herrsche und daß sie bereit sind, ihre Rechte und ihre Ämter bis zum Äußersten zu verteidigen.

**Paris, 27. März. (B. Z.)** Auf Grund des Befehles des Departementschefs wurde nach St. Laurent-du-Bonnet Truppen entsandt, da dort die seit längerem freilebenden Zementarbeiter den Streik abzuwehren zu haben versuchten, einen Streikbündel mit Streikwaffen herbeizuführen und auch sonst Gewaltthaten zu verüben.

**Wien, 27. März. (B. Z.)** Das Abgeordnetenhaus vertrat sich nach 13stündiger Sitzung, nachdem noch einige kleinere Beschlüsse erledigt wurden waren, für die Dauer der Ferien.

**Paris, 27. März. (B. Z.)** Auf Grund tausend Polizeibeamte hielten gestern Abend eine Versammlung ab, in der mehrere Redner erklärten, der Versuch werde wieder beginnen, wenn auch nur eine einzige Entscheidung ausgeschrieben werde. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an, in der alle Polizeibeamten aufgerufen werden, die Entscheidungen der Regierung einer genau Prüfung zu unterziehen. In der Tagesordnung wird ferner die Befreiung ausgesprochen, daß unter Polizeibeamten die enge Solidarität herrsche und daß sie bereit sind, ihre Rechte und ihre Ämter bis zum Äußersten zu verteidigen.

**Paris, 27. März. (B. Z.)** Auf Grund des Befehles des Departementschefs wurde nach St. Laurent-du-Bonnet Truppen entsandt, da dort die seit längerem freilebenden Zementarbeiter den Streik abzuwehren zu haben versuchten, einen Streikbündel mit Streikwaffen herbeizuführen und auch sonst Gewaltthaten zu verüben.

**Wien, 27. März. (B. Z.)** Das Abgeordnetenhaus vertrat sich nach 13stündiger Sitzung, nachdem noch einige kleinere Beschlüsse erledigt wurden waren, für die Dauer der Ferien.

**Ein selten günstiges Angebot in**

# Engl. Zül-Gardinen

**zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen.**

<p><b>Engl. Tüll-Stores</b>, moderne Dessins 8.75 bis 13<sup>8</sup></p> <p><b>Tüll-Band-Stores</b>, effektv. Stilmuster 38.00 bis 3<sup>50</sup></p> <p><b>Engl. Tüll-Vitragen</b>, reiche Muster, auswahl 65 bis 5 Pf.</p> <p><b>Körper-Vitragen</b>, neue Dessins 10.50 bis 13<sup>8</sup></p> <p><b>Spachtel-Borten</b>, neue Dessins Meter 2.00 bis 12 Pf.</p> <p><b>Tüll-Bettdecken</b>, aparte Neuheiten 12.50 bis 17<sup>5</sup></p> <p><b>Garnituren</b>, 2 Shawls, 1 Labrequin 45.00 bis 23<sup>5</sup></p> <p><b>Portierestoffe</b>, mod. Gewebe, Meter 1.75 bis 33 Pf.</p> <p><b>Schlaidecken</b>, Kameelhaar, Wolle, Halb- wolle, Baumwolle 25.00 bis 1<sup>00</sup></p>	<p><b>Engl. Tüll-Gardinen</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td><b>Serie A</b></td> <td>Vom Stück Abgesetzt</td> <td>das Meter 20 Pf.</td> <td>das Fenster 1.50</td> </tr> <tr> <td><b>Serie B</b></td> <td>Vom Stück Abgesetzt</td> <td>das Meter 25 Pf.</td> <td>das Fenster 1.75</td> </tr> <tr> <td><b>Serie C</b></td> <td>Vom Stück Abgesetzt</td> <td>das Meter 34 Pf.</td> <td>das Fenster 2.35</td> </tr> <tr> <td><b>Serie D</b></td> <td>Vom Stück Abgesetzt</td> <td>das Meter 45 Pf.</td> <td>das Fenster 3.50</td> </tr> <tr> <td><b>Serie E</b></td> <td>Vom Stück Abgesetzt</td> <td>das Meter 58 Pf.</td> <td>das Fenster 4.25</td> </tr> <tr> <td><b>Serie F</b></td> <td>Vom Stück Abgesetzt</td> <td>das Meter 75 Pf.</td> <td>das Fenster 5.50</td> </tr> </table>	<b>Serie A</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 20 Pf.	das Fenster 1.50	<b>Serie B</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 25 Pf.	das Fenster 1.75	<b>Serie C</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 34 Pf.	das Fenster 2.35	<b>Serie D</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 45 Pf.	das Fenster 3.50	<b>Serie E</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 58 Pf.	das Fenster 4.25	<b>Serie F</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 75 Pf.	das Fenster 5.50	<p><b>Tischdecken</b>, Piñsch, Tuch, Fantasio 40.00 bis 75 Pf.</p> <p><b>Diwanddecken</b>, Piñsch, Gobelin, Fantasio 42.00 bis 4<sup>75</sup></p> <p><b>Sofadecken</b>, Piñsch, Gobelin, Fantasio 8.00 bis 55 Pf.</p> <p><b>Teppiche</b>, Axminster 98.00 bis 4<sup>50</sup></p> <p><b>Teppiche</b>, Tapestry 60.00 bis 5<sup>75</sup></p> <p><b>Teppiche</b>, Velour 55.00 bis 12<sup>75</sup></p> <p><b>Vorleger</b>, Velour, Piñsch etc. 15.00 bis 25 Pf.</p> <p><b>Läuferstoffe</b>, Piñsch, Tapestry, Jute Meter 6.50 bis 24 Pf.</p> <p><b>Kokosmatten</b> Stück 3.00 bis 18 Pf.</p>
<b>Serie A</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 20 Pf.	das Fenster 1.50																							
<b>Serie B</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 25 Pf.	das Fenster 1.75																							
<b>Serie C</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 34 Pf.	das Fenster 2.35																							
<b>Serie D</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 45 Pf.	das Fenster 3.50																							
<b>Serie E</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 58 Pf.	das Fenster 4.25																							
<b>Serie F</b>	Vom Stück Abgesetzt	das Meter 75 Pf.	das Fenster 5.50																							

<p><b>Gardinenleisten</b> in allen Längen und Ausführungen.</p>	<p><b>Linoleum-Läufer</b> alle Breiten und Preislagen.</p>	<p><b>Vitragen-Zugrichtungen</b> in allen Längen und Ausführungen.</p>
---	--	--

# Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

# Jackenkleider - Blusen - Umhänge

<b>Woll-Blusen,</b> solide Stoffe in bester, sauberster Verarbeitung, gutem Sitz u. anerkanntem Chic, helle und dunkle Farben M. 18, 16, 12, 10, 3 bis	<b>Frühjahrs-Mäntel,</b> Paletots, Raglans englischer Art, aparte seidene Mäntel u. Kimonos in allen Größen M. 40, 30, 20, 15 bis	<b>Jacken-Kostüme</b> in allen einfarb. sowie englischen Fancystoffen, von M. 125 bis
4 <sup>50</sup>	6 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>
<b>Wasch-Blusen</b> in weiss. Seidenmull mit Spitzen- u. Stük.-Eins., auch in farb. fein. Zephir- u. Leinestoffe, best. Sitz in unerreicht. Ausw. M. 20 bis	<b>Frauen-Paletots</b> für Jede Figur passend, schwarz und solide Modefarben, vorzögl. verarbeitet M. 120, 80, 60, 40, 30 bis	<b>Wasch-Kleider</b> Leinen, Zephir, Seidenmull, Tüll etc., vom einfachsten Hausk. bis zu den elegant. Promenaden- u. Hochzeitskleidern, M. 150 bis
1 <sup>50</sup>	12 <sup>00</sup>	5 <sup>50</sup>
<b>Seiden-Blusen,</b> Spitzenblusen, Tüllblusen, die reichste Ausw. aller neuen Erachtelungen, höchste Leistungsfähigkeit M. 60, 40, 30, 25 bis	<b>Umhänge, Staub- u. Reisemäntel</b> in verschiedenen Stoffarten.	<b>Kleider-Röcke</b> sind in allen Stoffarten u. für jeden Zweck aufs reichhaltigste vertreten. Wir bieten in diesem Artikel das Beste v. M. 100 bis
6 <sup>75</sup>		3 <sup>50</sup>

# Seidenwaren - Kleiderstoffe

<b>Satin-Directoire</b> aparte Farben, fließend fallender Kleiderstoff mit Seidenglanz, 120 cm breit	<b>Wollpoplin,</b> einfarbiges mattglänzendes Batistgewebe in vorzüglicher Qualität u. allen mod. Farben, 110 cm breit, Mtr. Mk.	<b>Zaffet- u. Japan-Seide</b> in vielen hundert Farben, 50-60 cm breit M. 3 bis
5 <sup>50</sup>	2 <sup>40</sup>	1 <sup>50</sup>
<b>Cachemire</b> in Woll- und Halb-Seide, 110 cm breit M.	<b>Satintuch uni,</b> sehr solider Modestoff für feine Kleider in den neuesten Farben, 110 cm breit	<b>Mousseline-Duchesse</b> in allen Moden 4,50 bis
3 <sup>50</sup>	2 <sup>25</sup>	3 <sup>00</sup>
<b>Kostüm-Stoffe</b> aparte neue Streifen und Karos im engl. Geschmack, hell und dunkel, sehr solid im Tragen, 130 cm breit, Mtr. M. 6, 5,25 u.	<b>Eolienne uni,</b> sehr modern für elegante Promenaden- und Gesellschaftskleider, bester Ersatz für Crepe de Chine, 110 cm breit, Mtr. M.	<b>Foulards u. Shantung</b> beste Fabrikate, mit u. ohne Bordüren
3 <sup>00</sup>	3 <sup>50</sup>	2 <sup>00</sup>
<b>Blusenflanell</b> in unerreichter Auswahl mo. Jernster Gewebe, echt englisch., Wiener und elässischen Fabrikats, auch mit Bordüren, 110 und 70 cm breit	<b>Wollmousselin,</b> nur bester elässischer Druck in herrlichen neuen Mustern und prachtvollen Farbestellungen, 75 cm breit Mtr. 1.40, 1.20 M. bis	
1 <sup>25</sup>		85 <sup>00</sup> Pf.

# Damen- und Kinder-Hüte

<b>Modell-Hüte</b> Pariser u. Wiener Modelle, Topfform, Rembrandt-, Toque- u. Glockenfacen 150.00 bis	<b>Capotte-Hüte</b> vornehmer Ausführung, schwarz und dezente Farben, mit Tüll-, Perle- und Rosshaar-Garnierung 75.00 bis	<b>Matrosen-Hüte</b> das beliebteste Genre in besonders grosser Auswahl, kleidende moderne Façons 10.00 bis
25 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>
<b>Damen-Hüte</b> eigener Herstellung in geschmackvoller Ausführung, beste Verarbeitung 40.00 bis	<b>Mädchen- u. Backfisch-Hüte</b> flotte jugendliche Garnitur, Band und Blumen verwendet 20.00 bis	<b>Kinder-Stroh-Hüte</b> Blumen- und Band-Garnitur, einfache Kieler Genres 10.00 bis
6 <sup>50</sup>	5 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>
<b>Frauen-Hüte</b> in feinem Wiener Geschmack, garniert mit Band, Blumen u. Federn, Spezialität der Firma 36.00 bis	<b>Sport-Hüte</b> Wiener, englische und deutsche Fabrikate, Panama-, Bangkok- und andere Geflechte 40.00 bis	<b>Kinder-Batist- u. Seidenhüte</b> Spangenfaz., Baby-Häubchen und -Hüte, Taufhäubchen 12.00 bis
6 <sup>00</sup>	1 <sup>25</sup>	0 <sup>50</sup>

# Sonnenschirme - Handschuhe

<b>Entoutcas</b> reine Seide in modernen Farben mit aparten Stöcken	<b>Glaçé-Handschuhe</b> Ancona, 2 Druckknöpfe, prima Lammlleder	<b>Stoff-Handschuhe</b> Irene, prima Flor, vorzüglicher Sitz, moderne Farben
4 <sup>50</sup>	2 <sup>00</sup>	0 <sup>75</sup>
<b>Zurmschirme</b> reine Seide, 12 teilig, mit Volant, nur moderne Stöcke mit Rosetten-Garnitur	<b>Glaçé-Handschuhe</b> Charlotte, 6 Knopf lang, Schlupfhandschuh, prima Lammlleder	<b>Stoff-Handschuhe</b> Ellen, prima Wildleder-imitation, 2 Druckknöpfe, in modernem Farbensortiment
7 <sup>50</sup>	2 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>
<b>Leinenschirme</b> reich gestickt, Leinen- u. Batistsonnenschirme 7.00, 5.00	<b>Glaçé-Handschuhe</b> Kronprinzessin, 8 Knopf lang, mit apertem Verschluss, elegante Ausführung	<b>Stoff-Handschuhe</b> Africana, Wildleder-imitation, prima Qualität, elegante Ausstattung
3 <sup>50</sup>	3 <sup>50</sup>	1 <sup>50</sup>

Verkauf zu billigsten Preisen.

Halle a. S.,  
Grosse Steinstrasse 86-87,  
Marktplatz 21.

# A. Huth & Co.

Halle a. S.,  
Grosse Steinstrasse 86-87,  
Marktplatz 21.